

Mal wieder am Basteln

Beitrag von „muddyliz“ vom 1. März 2014, 12:35

Bin mal wieder am Basteln. Jetzt dürft ihr raten, was das mal werden soll.

Beitrag von „filou*“ vom 1. März 2014, 13:27

Hallo Ernst,

Ein Sommerhäuschen für Kakteen 😊 ????

Viele Grüße
Ingrid

Beitrag von „muddyliz“ vom 1. März 2014, 15:09

[Zitat von filou*](#)

Hallo Ernst,

Ein Sommerhäuschen für Kakteen 😄 ????

Viele Grüße

Ingrid

Alles anzeigen

Hallo Ingrid,
zu 1/3 richtig.

Beitrag von „thomasvds“ vom 1. März 2014, 18:45

Hallo Ernst,

Ein Sommer/Wintergarten fest am Haus fuer Kakteen?

Viele Gruesse ,

Thomas

Beitrag von „muddyliz“ vom 1. März 2014, 19:43

[Zitat von thomasvds](#)

Hallo Ernst,

Ein Sommer/Wintergarten fest am Haus fuer Kakteen?

Viele Gruesse ,

Thomas

Alles anzeigen

Hallo Thomas,
nur 1/4 richtig.

Beitrag von „ochsenziemer“ vom 1. März 2014, 19:53

..Komm Ernst, lass krachen, zu fünf Fünfteln:)

Gruß
Ronny

PS: Was es auch werden soll, es sieht schon vom Ansatz her professionell aus 😊

PPS: Mein Tipp: Du baust Dir eine Bleibe für Dich und Deine Schützlinge, weil Deine Frau genug davon hat 😊

Beitrag von „muddyliz“ vom 1. März 2014, 20:31

Na gut, dann hier die Lösung:

Vorgeschichte: Meine Frau nutzt ein kleines Glasgewächshaus von ca. 4 m² für Tomaten. Da ich dringend Platz brauche für die Kakteen-Sämlinge, möchte ich es in Beschlag nehmen. Außerdem steht es direkt bei meinen anderen beiden Gewächshäusern im Garten hinterm Haus.

Nur wohin mit den Tomaten in diesem Jahr? Nach längerer "Überredungskunst" meinerseits konnte ich meine Frau überzeugen, auf ein noch zu bauendes Foliengewächshaus im 2. Garten (ca. 200 m entfernt) umzusteigen.

Das Problem ist, dass dieser Garten schief ist (ca. 5° Gefälle), und dass meine Frau das Gewächshaus nicht immer am selben Platz haben möchte, also auch mal versetzen will. Also wird das Gewächshaus in Teilen gebaut, so dass man es im Herbst abbauen und im Schuppen geschützt lagern kann. Im nächsten Frühjahr kann man es dann wieder aufstellen und zusammenschrauben. Da das Gelände schief ist, werden die beiden Seiten senkrecht zum Hang trapezförmig gebaut, so dass im Endeffekt die Seiten parallel zum Hang gerade stehen. Da das Gelände Gefälle hat, kommt ein einfaches Pultdach drauf parallel zum Bodenniveau. UV4-Folie ist noch genug da, die hatte ich vor 2 Jahren mal sehr günstig erworben und lichtgeschützt gelagert.

Das Foliengewächshaus wird folgende Außenmaße haben: 4,50 m lang, 3,90 m breit und 2,12 m hoch. In jede Längsseite kommen 2 Fenster á 1x1 m, 2 davon (diagonal gegenüberliegend) mit automatischem Öffner. In jede Querseite kommt eine Tür von ca. 90 cm Breite. Verankern will ich das Gewächshaus mit 6 Schraubankern von 50 cm Länge, die kann man im Herbst einfach rausdrehen und dann den ganzen Garten durchfräsen.

Falls das Wetter hält will ich das Teil morgen mal probeweise auf dem Rasen zusammenbauen, um zu sehen, ob alles passt trotz Plan nur im Kopf.

Beitrag von „ochsenziemer“ vom 1. März 2014, 22:12

...Ach so, Deine Frau mußte also weichen:D

Eine bewegliche Gewächshausvariante ist schon eine feine Sache, kann optimal nach Sonne und Wind ausgerichtet werden.

Wenn die Folie dann noch hält, was sie verspricht (hatte zwei Jahre lange ein Foliengewächshaus aus'm Baumarkt, das sich doch überraschend schnell in ein Sieb

verwandelt hat - geplante Obsolenz ?), dann kann Deine Frau mit Dir und Deiner Arbeit zufrieden sein.

Bei extremen Wetterunbilden sieht's natürlich Essig aus, was die Lebensdauer anbelangt, Hagelschlag z.B. Mir kam mal die Idee, mit Maschendraht eine Konstruktion zu bauen, die man bei Bedarf über das Gewächshausdach spannen kann, um einerseits die größten Brocken abzuhalten und andererseits für etwas Streuung zu sorgen, um den Körnern etwas von ihrer Wucht zu nehmen. Blieb bisher allerdings nur bei der Idee, muss hoffentlich nicht erst aus Schaden klug werden:o

Grüße
Ronny

Beitrag von „muddyliz“ vom 2. März 2014, 16:40

Der Rohbau steht, mit 2 Personen in ca. 1 Stunde. Das Gewächshaus sieht zunächst schief aus (Bild 1), aber wenn man das Gefälle des Bodens einbezieht (Bild 2) wird es gerade stehen. Richtfest ist auch schon gefeiert mit einem Stück Schwarzwälder Torte.

Beitrag von „ochsenziemer“ vom 12. März 2014, 23:14

Hallo Ernst,

das Flachdach ist nicht optimal. Hoffe für die Tomaten, Deine Frau und Dich, dass "alles Gute von oben" euch nicht die Laune verdirbt !

Ansonsten eine feine Arbeit !👍

Gruß
Ronny

Beitrag von „muddyliz“ vom 14. März 2014, 17:58

Hallo Ronny, das hoffe ich auch.

Die Bude ist fast fertig. Jetzt fehlt nur noch die Regenrinne.

Im Boden habe ich das Gewächshaus noch mit 6 Schraubankern befestigt, sicherheitshalber. 2 diagonal gegenüberliegende Fenster sind mit automatischen Öffnern bestückt.

Beitrag von „ochsenziemer“ vom 15. März 2014, 00:27

...Hmm, bei der Größe/Windangriffsfläche erscheint mir die Verankerung im Boden zu wenig -
hau da mal noch eine Hand voll Heringe mehr rein !

Von den 50 cm hast du effektiv vielleicht gerade mal 40 und wenn Du von den Bolzen nur
6 nimmst, könnte das für Spitzenböen zu wenig sein.

Kann es auf dem Bild nicht ganz erkennen: hast Du das Dach zu einer Seite geneigt, dass das
Wasser auch ordentlich abfließen kann ?..

Beitrag von „muddyliz“ vom 15. März 2014, 09:06

Hallo Ronny,

die Schraubanker habe ich so tief eingedreht, dass sie im festen Boden sitzen. Gegen das
Abheben müsste das reichen, zumal das Gewächshaus recht schwer ist. Es könnte aber sein,
dass der Wind das Gewächshaus verschieben kann. Deshalb werde ich deinen Rat befolgen,
und noch ein paar Eisen ringsum einhauen. Außerdem wird im Bereich des Styrodurs ringsum
die Erde noch etwas angehäuft.

Das Gelände hat 5° Gefälle und das Dach ebenso. Das ist recht wenig, möglicherweise können

sich im Dachbereich leichte Wassersäcke bilden. Unten steht das Dach ca. 15 cm über, da kommt noch eine Regenrinne dran, um das Regenwasser in einer Tonne aufzufangen.

Beitrag von „muddyliz“ vom 26. März 2014, 11:14

Meine neueste Bastelei, ein Frühbeetzuhalter und -aufsteller aus Lochband. Im geschlossenen Zustand ist der Deckel gegen windbedingtes Öffnen gesichert. Weil im Alurahmen kein Platz war, habe ich die obere Schraube in der Stegdoppelplatte und mit Unterlegscheiben fixiert.

Beitrag von „Christian“ vom 26. März 2014, 15:42

Hallo Ernst
sehen Gut aus, habe die selben Frühbeetkästen(die Originalen sind scheiße)
Gruß Christian

Beitrag von „muddyliz“ vom 26. März 2014, 19:45

Hallo Christian,
ich habe mir neulich bei Ihhbäh 2 billige Frühbeetkästen ersteigert, die mit einer Querspange innen an den Seitenteilen. Da sind nicht nur die Aufsteller Schrott, das gesamte Teil ist China-Billigstware: Die Teile passen nicht exakt zusammen und die Doppelstegplatten sind weich wie Kaugummi. Alle Platten waren mit einer weißen Schutzfolie überzogen, die man erst mühsam abmachen musste. Und wenn man die Deckel ganz zurückklappt, dann verbiegen sich die Deckel-Platten. Ich kann Jedem nur von so einem Schrott abraten.

Beitrag von „Pieks“ vom 26. März 2014, 19:59

Ebenso verhält es sich mit den Frühbeeten von Pergart/Vitavia, Modell Gaia:

Bitte, bitte nicht kaufen.



Schade um die Rohstoffe, egal, bei welchem "Schnäppchenpreis".

Beitrag von „muddyliz“ vom 15. April 2014, 14:12

Meine neueste Bastelei: Das Fotografierbrett. Primitiv, aber es funktioniert.

Beitrag von „Hans-Jürgen“ vom 18. April 2014, 09:21

Hallo Ernst,

ein guter Platz zum fotografieren fehlt bei mir auch immer. Tolle Idee. Meine Tische sind vom Rahmenaufbau aus verzinktem Eisen mit Eternitplatte und Teichfolie zum anstauen.

Aber mit Kreativität läßt sich auch bei mir aus Deiner Idee etwas machen.

Vielen Dank

Beitrag von „Kakteen und mehr“ vom 18. April 2014, 10:27

Hallo Ernst,

also wenn deine Kakteen zum Fototermin kommen, dann müssen sie aufs Brett, eine ganz nette Idee.

@ an alle,

zu den Frühbeetkästen, was könnt ihr denn da empfehlen? Bin z. Z. auf der Suche, und irgendwie bin ich noch nicht so zur richtigen Entscheidung gekommen. Vielen Dank schon mal für eure Antworten.

Beitrag von „Aless“ vom 28. April 2014, 08:41

Zitat

@ an alle,
zu den Frühbeetkästen, was könnt ihr denn da empfehlen? Bin z. Z. auf der Suche, und irgendwie bin ich noch nicht so zur richtigen Entscheidung gekommen.

Hallo Jürgen,

ich lese deine Frage erst jetzt, evtl. hast du inzwischen schon eine Entscheidung getroffen...?

Falls nicht, kann ich dir auf jeden Fall die Frühbeete der Fa. Beckmann empfehlen. Ich habe meines (Typ Allgäu, Modell 3) nun seit gut 10 Jahren und bin immer noch sehr zufrieden mit der Qualität. Es hat schon einige Hagelschauer gut überstanden, bisher trotz mehrere Umzüge und mehrfachem Umstellen sowie sonstigen Umbaumaßnahmen (Lüftungsgitter eingebaut, "Erhöhung" usw.) nichts verbogen o.ä.

Klar, der Anschaffungspreis ist relativ hoch, aber auf die lange Zeit gesehen hat sich das wirklich gelohnt.

Beitrag von „Kakteen und mehr“ vom 28. April 2014, 11:36

Hallo Alessandra,

danke dir. Ja werde jetzt die Frühbeetkästen von Beckmann nehmen, habe mittlerweile schon von mehreren gehört, dass diese ganz gut sind. Werde die auf einen Tisch/Untergestell stellen, damit man nicht ständig auf den Knien robben muss. Dazu muss ich noch mein Sommerquartier herrichten, das riecht nach Arbeit, Büsche weg - pflastern, neue Tische Aber besser wie eine komplette Überdachung ist es allemal.

Beitrag von „muddyliz“ vom 28. April 2014, 11:43

Es ist zwar noch etwas hin, bis das Thema wieder aktuell wird.

Auf meiner Homepage habe ich mal eine Anleitung eingestellt zum Falten von Samentütchen ohne Klebstoff.

Beitrag von „Hans-Jürgen“ vom 28. April 2014, 18:12

Hallo Jürgen,

weißt Du schon, wie Deine Erhöhung/Tisch/Untergestell für Frühbeetkästen aussehen soll. Ich bin nämlich auch auf der Suche nach einer solchen Lösung.

Beitrag von „muddyliz“ vom 28. April 2014, 18:37

[Zitat von Hans-Jürgen](#)

Hallo Jürgen,

weißt Du schon, wie Deine Erhöhung/Tisch/Untergestell für Frühbeetkästen aussehen soll. Ich bin nämlich auch auf der Suche nach einer solchen Lösung.

Ich bin zwar nicht Jürgen, aber vielleicht kann ich helfen:

Wichtig: Zwischen den Bodenbrettern immer einen kleinen Spalt lassen. So kann das überschüssige Gießwasser abfließen. Andernfalls quellen die Bodenbretter auf und drücken die Seitenwände auseinander.

Beitrag von „Kakteen und mehr“ vom 28. April 2014, 20:01

Hallo Ernst,

sind die Steine, die als Stellfläche dienen, sind die einfach ein Stück in die Erde gesetzt ohne Verdichtung darunter? Wie lange steht dein Frühbeet da schon drauf. War nämlich anfangs auch mein Gedanke es so in der Art zu machen, allerdings habe ich mit Steinen als

Rasenkanten schlechte Erfahrungen gemacht, die sind mit der Zeit komplett in der Erde versunken. Andererseits, Mineralbeton, Rabatten setzen und pflastern habe ich z. Z. auch nicht allzu viel Lust drauf.

Hallo Hans-Jürgen,

im Kopf hätte ich meinen Nachbarn zu fragen, er arbeiten im Thekenbau, ob er mir wie meine GWH-Tische wieder Tische für meine Frühbeete baut. Muss aber erst noch fragen, hoffe es klappt. Mal im Anhang zwei Bilder. Gestell aus Aluprofil, verschweißt und eine Platte die Wasser unempfindlich ist. Genial.

Beitrag von „muddyliz“ vom 28. April 2014, 21:38

Hallo Jürgen, die Steine sanken mit der Zeit schon etwas ein, nach 3 Jahren war die Oberkante bodengleich. Ich hatte unten in die Stempel Edelstahlschrauben geschraubt, so steht das Holz nicht direkt auf dem Stein und fault nicht.

Mein Vorschlag: Nimm doch Einschlaghülsen und stelle das Gestell da drauf. Mein 3. Gewächshaus steht komplett auf solchen, ohne gemauertes Fundament.

Beitrag von „Hans-Jürgen“ vom 28. April 2014, 21:41

Danke Ernst,

so ähnlich stelle ich es mir vor. Und den Rand unter den Frühbeeten plane ich auch. Die Töpfe selbst brauchen ja keine Sonne 😊

Wie stark müssen/sollten denn die Kanthölzer für die Beine sein?

Beitrag von „Hans-Jürgen“ vom 28. April 2014, 21:55

ZITAT

"Hallo Hans-Jürgen,

im Kopf hätte ich meinen Nachbarn zu fragen, er arbeiten im Thekenbau, ob er mir wie meine GWH-Tische wieder Tische für meine Frühbeete baut. Muss aber erst noch fragen, hoffe es klappt. Mal im Anhang zwei Bilder. Gestell aus Aluprofil, verschweißt und eine Platte die Wasser unempfindlich ist. Genial.[/quote]"

Hallo Jürgen,

aus welchem Material sind denn Deine wasserunempfindlichen Abdeckplatten. In meinen beiden GWH's habe ich auf den Tischen Eternitplatten mit Unterstützungsstreben. Im ältesten GWH schon seit ca 25 Jahren und stabil - aber sehr schwer. Für die Frühbeetkästen suche ich etwas leichteres.

Beitrag von „muddyliz“ vom 28. April 2014, 22:14

Hallo Hans-Jürgen, Beine und Rahmen sind 4x6, die Diagonalen Dachlatten und der Rest Rauspund 19 mm (billigste Sorte).

Eine weitere Möglichkeit für den Boden wären PE-Platten (mit Unterstützung). Siebdruckplatten sind auf Dauer gesehen ungeeignet, bei längerer Nässeinwirkung verziehen die sich auch, ich seh's an meinem Anhänger.

Übrigens, das Frühbeet war mal aus dem Baumarkt, das ist jetzt schon ca. 10 Jahre alt. Nur für über Sommer muss es kein Beckmann sein.

Beitrag von „Hans-Jürgen“ vom 29. April 2014, 12:19

Hallo Ernst, einen Frühbeetkasten habe ich seit dem letzten Jahr im Einsatz (Juwel ca. 1,50m x 0,80m) 2 Fenster manuell das 3. mit Öffner. Steht aber bisher noch am Boden auf Beton. Davon will ich mir ein weiteres holen und beide nebeneinander hochstellen.

Zum Holz und Boden danke für die Info - hilft mir weiter.

Beitrag von „Aless“ vom 29. April 2014, 21:35

Zitat

Übrigens, das Frühbeet war mal aus dem Baumarkt, das ist jetzt schon ca. 10 Jahre alt.
Nur für über Sommer muss es kein Beckmann sein.

Da muss ich dir Recht geben. Ich hab' meins jahrelang auch zur Überwinterung mit Heizkabel genutzt.